

PETER + PAUL

Pliberški farni list
Bleiburger Kirchenblatt

Jahrgang - letnik 32

bleiburg@kath-pfarre-kaernten.at

Nr. - štev.: 6 / 2025



1.11. ALLERHEILIGEN VSI SVETI

9.00h Messe in Bleiburg/Maša v Pliberku

10.00h Maša v Nonči vasi/Messe in Einersdorf

13.00h Gottesdienst und Gräbersegnung am
Stadtfriedhof,

Sveta maša in blagoslovitev grobov na
mestnem pokopališču

14.30h Jahresbitten, Gottesdienst und
Gräbersegnung in Loibach. Letne prošnje,
maša in blagosl. grobov v Libučah

18.00h Rosenkranz - molitev treh rožnih vencev.

2.11. ALLERSEELEN VERNIH DUŠ DAN

8.30h Jahresbitten, Gottesdienst und
Gräbersegnung in Einersdorf

Letne prošnje in maša v Nonči vasi

10.30h Jahresbitten, Gottesdienst und
Gräbersegnung in St. Margarethen

Letne prošnje in maša v Šmarjeti.

*Herr gib Ihnen die ewige Ruhe und das ewige
Licht leuchte Ihnen. Lass sie ruhen in Frieden.
Gospod daj jim večni mir in pokoj in večna luč
naj jim sveti. Naj počivajo v miru.*

Wir bitten Sie, beim Besuch des Friedhofes und bei der Gräbergestaltung die Mülltrennung sorgfältig vorzunehmen und umweltbewusst zu sortieren. Bitte keinen Haushmüll am Friedhof entsorgen. Wir haben bereits eine Videokamera installiert. DANKE!

Prosimo Vas, da ob obisku pokopališč upoštevate predpise glede zaščite okolja in ne odlagate domačih smeti na pokopališče. HVALA!

Dekanatswallfahrt - Dekanijsko romanje

Mit Herz und Glauben unterwegs:
Dekanatswallfahrt 2025 nach Slowenien



Zwei Tage lang waren wir als Pilgergemeinschaft unterwegs – getragen von Dankbarkeit, Glauben und dem Gefühl, miteinander verbunden zu sein. Unsere Wallfahrt des Dekanates Bleiburg führte uns heuer nach Slowenien, begleitet und geistlich gestärkt von drei bekannten Priestern, die mit wunderbaren Talenten gesegnet sind. Unter ihnen: **Mag. Slavko Thaler**, der sich wiederum als perfektes Organisationstalent erwies und für alle und alles sorgte! Unterstützt von **Dechant Mag. Ivan Olip**, der mich wiederum, wie schon in den vergangenen Jahren, als absolutes Übersetzungsgenie in Erstaunen versetzte! Unsagbar wertvoll war auch das äußerst sympathische Auftreten von **Pfarrer Martin Horvat**, der als exzenter Reiseleiter fungierte, uns sogar mit Quizfragen „testete“ und uns mit seinem unverwechselbaren Humor informativ, dennoch einfühlsam seine geliebte Heimat näher brachte sowie gleichzeitig für lustige Stimmung sorgte. Allen sei an dieser Stelle ein **Herzliches Dankeschön – NAJLEPŠA HVALA** für ihr lobenswertes Engagement ausgesprochen!

1. Tag – Ptujkska Gora, Velika Nedelja und Jeruzalem

Gleich der erste Höhepunkt war die eindrucksvolle Wallfahrtskirche **Ptujkska Gora**. Auf einem Hügel

thronend, erhob sich vor uns eine der schönsten gotischen Kirchen Sloweniens. In der Stille des Gotteshauses, mit Blick auf das einmalige Gnadenbild der Mutter Gottes, die mit ihrem ausgebreiteten Mantel 82 Figuren umarmt und zur allgemeinen Überraschung nur aus einem Stein gemeißelt wurde, spürten wir die besondere Atmosphäre dieser altehrwürdigen Kirche, die im Jahre 2010 ihr 600-Jahr-Jubiläum gefeiert hat. Bei der dort gefeierten Hl. Messe hob Dechant Ivan Olip hervor, dass unter dem Mantel der Mutter Gottes Maria auch stets genügend Platz für jeden von uns wäre. Darüber hinaus erfuhren wir, dass beim Einfall der Türken die Altäre sowie der Uhrturm zerstört worden waren. Im 17. Jahrhundert, man spricht jetzt vom „Jesuiten-Barock“, wurden eine barocke Kanzel und 3 Altäre angeschafft. Wunderschöne Fresken aus dem Jahre 1423 zieren den Eingangsbereich dieser einzigartigen Stätte des Glaubens.



Weiter ging es zur **Kirche Velika Nedelja** in der Gemeinde Ormož, in deren Umgebung einst Kreuzritter wohnten und die Kreuzschwestern ein Spital gegründet haben, wo sie die Armen versorgten. Leider wurden sie im Jahre 1957 aufgrund der politischen Lage aus dem Spital vertrieben. Die Kirche leitet jetzt die Ordensgemeinschaft der Kreuzritter, die jedoch aus Mangel an Nachwuchs der slowakischen Provinz eingegliedert wurden. Wir wurden auch in Kenntnis gesetzt, dass um 1300 eine romanische Kapelle entstand, diese später zu einer gotischen Kirche umgebaut und im Jahre 1668



innen mit Elementen des Barockstils umgestaltet wurde. In der Urkirche befindet sich auch das älteste Taufbecken Sloweniens aus dem Jahre 1235. Die gut erhaltenen Fresken aus dem Jahre 1405 – die „Bibel der Armen“ – erzählten uns vom Glauben früherer Generationen und berührten uns mit ihrer schlichten Schönheit.

Ein ganz anderer Genuss erwartete uns am Nachmittag: die **Wein-Degustation in der Region Jeruzalem**. Pfarrer Martin Horvat erklärte uns, dass dieser Name auf die Kreuzritter des 12. Jahrhunderts zurückzuführen sei, die hier auf dem Rückweg ins Heilige Land mit „göttlichem Wein“, wie in Jerusalem, bewirtet wurden, woraufhin sich diese Region dann zu einem bekannten Weinbaugebiet etablierte. Bei sechs edlen Weinsorten (Šipon, Chardonnay, Sauvignon...), begleitet von einer kräftigen Schinken-Jause, genossen wir das Miteinander in der gemütlichen Atmosphäre des Weinkellers von **Robert Ozmc**. Betört von dieser lieblichen Hügellandschaft sowie den malerischen Weinbergen fühlten wir, als seien hier Himmel und Erde besonders nahe.

Voller wunderbarer Eindrücke kamen wir am späten Nachmittag im Hotel Radin in **Radenci** an, das sich durch eine 140-jährige Kurtradition sowie dem bekannten „3 Herzen Mineralwasser“ auszeichnet und in dem sich ein modernes Gesundheitszentrum befindet. Dort wurden wir verwöhnt.



2. Tag – Kirche der Hl. Dreifaltigkeit - Cerkev Sv. Trojice, Maribor



Am zweiten Tag öffnete sich uns im Vorbeifahren ein weiterer Schatz: die **Kirche St. Magdalena** die uns mit ihrer geruhsamen Lage am Hügel zum stillen Innehalten einlud. Besonders feierlich wurde es in der **Kirche der Hl. Dreifaltigkeit – Cerkev Sv. Trojice**, einer beeindruckenden Barockkirche, in der wir die "Lauretanische Litanei" sangen – stimmungsvolle Momente, die noch eine Weile nachklangen.



Es wurde uns erzählt, dass man im Jahre 1636 begann, hier eine kleine Holzkapelle zu errichten, die vorerst dem Hl. Georg und erst später der Hl. Dreifaltigkeit geweiht wurde. Augustiner Chorherren haben diese Kirche übernommen und Seelsorge betrieben. Aufgrund der steigenden Wallfahrer wurde die Kirche 1735 vergrößert sowie zwei weitere Türme aufgestellt, sodass diese drei Türme als Symbol der Dreifaltigkeit dienen. Als interessante Tatsache gilt auch, dass im Jahre 1772 der Bischof

Dekanatswallfahrt - Dekanijsko romanje

von Graz-Seckau diese Kirche eingeweiht hat. Erwähnenswert wäre noch, dass die enorme Orgel, bestehend aus 54 Registern, sowohl von der Empore als auch vom Altarraum aus bespielt werden kann. In der Stille dieses Gotteshauses, die seit 1884 mit stilvollen Deckenmalereien geschmückt ist, spürte man die jahrhundertealte Gebetstradition, die diesen heiligen Ort trägt und prägt. In den **Slovenske Gorice**, einer Gegend, die viele bedeutende Persönlichkeiten aus dem kulturellen, wirtschaftlichen und religiösen Leben hervorgebracht hat, konnten wir die kulturelle Tiefe dieser Region erahnen.



Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der liebenswerten Stadt **Maribor**, in der wir in den Gassen, zwischen alten Mauern und einladenden Cafés die wohltuende Atmosphäre dieser Stadt auf uns wirkten ließen.



Den Abschluss bildete der Besuch im **Dom von Maribor**, wo wir die Grabstätte vom **seligen Bischof Anton Martin Slomšek** besuchten, der in Klagenfurt, Celje, St. Andrä (Sitz der Diözese) sowie Maribor gelebt und gewirkt hat. Geboren wurde er im Jahre 1800, gleichzeitig wie **France Prešeren**, der größte Dichter Sloweniens.

Pfarrer M. Horvat erzählte uns, dass A.M. Slomšek schon mit 46 Jahren



in Salzburg zum Bischof geweiht wurde und erst im Jahre 1859 den Sitz der Diözese von St. Andrä nach Maribor durchführte, wo er drei Jahre später verstarb. Beigesetzt wurde er in einer Kapelle neben dem Sportplatz. Im Jahre 1941 wurde der Sarkophag in die, mit roten Ziegeln erbaute Franziskanerkirche gebracht und erst 1978 fand er im Dom zu Maribor seine letzte Ruhestätte. Papst Johannes Paul II., der in den Jahren 1996 und 1999 Slowenien besuchte, hat ihn bei seinem zweiten Mariborbesuch selig gesprochen – jenen großen Sohn der Kirche, dessen Beispiel uns bis heute inspiriert.



Zum Abschluss möchte ich festhalten, dass diese Wallfahrt mehr als nur ein Ausflug war – sie war eine Erfahrung von **Gemeinschaft, Glauben und Wärme**. Die Herzlichkeit, die wir untereinander spürten, das Gebet, das uns verband und die Erlebnisse, die wir miteinander teilten, machten diese zwei Tage einzigartig und unvergesslich!

Ein **HERZLICHES DANKE-SCHÖN – NAJLEPŠA HVALA** – an jene, die diese Reise vorbereitet, begleitet und gestaltet haben sowie an die gesamte Gruppe des Dekanates Bleiburg, in der ich mich so wohl gefühlt habe! **DANKE – HVALA!**

Dekanatswallfahrt - Dekanijsko romanje



Letošnje dekanjsko romanje nas je drugič vodilo v **Prekmurje**, da smo si ogledali še drugi del te lepe pokrajine. Spremljali so nas kot že pred tremi leti duhovniki **Slavko Thaler, Ivan Olip in Martin Horvat**. Slavko je bil glavni organizator, Martin Horvat odličen vodič po svoji ožji domovini in Ivan Olip pa kot prevajalec.



Prva postaja našega romanja je bila čudovita gotska cerkev na Ptujski gori z velikim Marijinim plaščem v glavnem oltarju, ki obsega in objema vse robove, sloje in stanove in je izklesan iz enega kamna. Tam smo tudi obhajali sv. mašo in se priporočili božji materi Mariji. Po maši nam je razložil cerkev in pastoralno delovanje minoritov **p.Janez Kurbus**, ki je deloval pred leti v Svečah.

Druga postaja je bila **Velika Nedelja**, kjer so delovali križniki in v bolnišnici sestre križenke, ki jih je oblast izgnala. Cerkev tudi sedaj oskrbujejo križniki, ki pa so zaradi pomanjkanja poklicev

pridruženi slovaški provinci. V cerkvi najdemo tudi najstarejši krstilnik v Sloveniji iz leta 1235.

Po dolgem sporedu smo bili že lačni in žejni in tako nam je kar prilegla prvovrstna degustacija najboljših vin z odlično malico s sirom, šunko in kruhom. Proti večeru smo dospeli v **Radence**, kjer smo se nastanili v hotelu in doživeli še sproščen večer ob mnogih ponudbah.

Drugi dan je bil najprej na sporedu obisk cerkve **Sv.Trojice**, čudovite baročne stavbe s tremi stolpi kot symbol za Sv.Trojico. Posvetil jo je graško-sekavski škof leta 1772 in je po zunanjosti in notranjosti zelo podobna naši cerkvi na Humcu. Tukaj smo imeli pobožnost in zapeli pete litanije. Cerkev sedaj oskrbujejo frančiškani.



Po čudoviti pokrajini Slovenskih goric smo se peljati proti **Mariboru**, ki je bil zadnja postaja našega romanja. Na sporedu je bil ogled mesta, predvsem



pa stolnice, kjer je pokopan blaženi škof **A.M.Slomšek**. On je bil leta 1846 posvečen v škofa in je dolgo načrtoval prenos škofijskega sedeža v središče škofije in narodnega telesa. Leta 1859 je končno uspelo prenesti sedež Lavantske skofije iz Št. Andraža v Maribor. Samo 3 leta navrh je škof Slomšek izčrpan od življenskega truda, a vendar srečen, da mu je uspelo prenesti sedež v Maribor, umrl v duhu blaženosti. **Papež Janez Pavel II.** ga je ob obisku v Sloveniji leta 1999 razglasil za blaženega.



Polni lepih občutkov in doživetij ob skupnosti, petju in molitvi in hvaležni za mnoga srečanja in spoznanja smo se vračali domov. Prisrčna zahvala vsem, ki so to enkratno dekanjsko romanje načrtovali, organizirali ter vsem, ki so našo skupnost, vsak na svoj način, obogatili, da nam bo ostalo v lepem spominu.

Romy Zich

Farni praznik - Pfarrfest 2025

Auch heuer konnten wir mit Freude und Dankbarkeit **am 28. September** den Erntedank verbunden mit dem Pfarrfest feiern. Das Wetter war zwar etwas unbeständig, am Morgen hat es noch geregnet, aber wir hatten doch Glück mit dem Fest.



Wir begannen mit einer erhebenden Messfeier mit vielen Besuchern vom Kleinkind bis zum Greis. **Pfarrer Olip** zog mit **Diakon Sašo Popijal**, den **Ministranten und der Erntekrone**, begleitet von den **Kindern des Kindergartens** in die von den **Frauen der KFB** wunderschön geschmückte Kirche ein. Diese war bis zum letzten Platz gefüllt. Der feierliche zweisprachige Gottesdienst wurde vom Kindergarten und vom gemeinsamen Kirchenchor unter der Leitung und Orgelbegleitung von **Veronika Gerdey** musikalisch schön umrahmt. Als Lektoren fungierten die kirchlichen MitarbeiterInnen.

Die Kinder mit **Vida Daniel** und **Inge Kuschej** brachten auch Gaben bezugnehmend auf dieses Jahr zum Altar. **Brot und Wein, Schulsachen, Wasser und ein Handy** als Symbol für Dinge, die wir täglich brauchen. Der Pfarrer betonte in seiner Predigt, dass wir dankbarer sein sollten, dass es uns angesichts der vielen Katastrophen bei uns und in der weiten Welt, eigentlich noch gut geht und wir zufriedener und offener für die Mitmenschen sein sollten, denn der arme Lazarus liegt auch heute oft vor unserer Tür, ohne wahrgenommen zu werden. Nach dem **Te Deum** lud der Pfarrer alle zum Pfarrfest in den Pfarrhof ein, wo schon die von den Frauen gedeckten

Tische auf die vielen Besucher warteten.

Wegen der kühlen Temperaturen zog es die meisten in den Pfarrsaal. Bei köstlichen Speisen und Getränken und im Gespräch verweilten die Besucher bei musikalischen Einlagen von **Martin Suschnig** beim Pfarrfest. Viele brave Hände der Pfarrgemeinderäte und der pfarrlichen MitarbeiterInnen, bewirteten die Gäste, sodass die vorbereiteten Speisen zur Gänze ausgeschenkt wurden.

Ein herzliches „**Vergelt's Gott**“ dem PGR, der KFB und vielen anderen Helfern/Innen für die ehrenamtlichen Dienste, für die Zubereitung der Speisen, der Salate und des knusprigen Bauernbrotes, des Kaffees, des Gebäcks und Reindlings. Nicht zuletzt aber gilt unser Dank Gott für diesen Tag, der die Gemeinschaft und das Miteinander in der Pfarre stärkte.



Tudi letos smo se 28.septembra spet zbrali ob zahvalni nedelji na farnem prazniku. Farna cerkev je napolnilo staro in mlado, ko smo se Bogu zahvalili za vse dobro, kar smo v tem letu prejeli.

Kljud nestanovitnemu vremenu smo bili hvaležni, da je nehalo deževati. Spoznali smo, da smo proti silam narave nemočni in moramo biti bolj hvaležni za vse prejete darove, ki naj jih delimo z drugimi, saj ubogi Lazar tudi danes čaka pred našimi vrati in prosi usmiljenja, je med drugim zbranim povedal dekan in župnik **Ivan Olip**, saj smo vsi od Boga obdarovani. Zato moramo biti toliko bolj Bogu hvaležni za to, kar imamo, bolj zadovoljni in ponižni.



V procesiji so v cerkev vstopili **ministranti z župnikom Olipom in diakonom Sašom Popijalom**. Za njimi pa še **žitna krona**, ki so jo nosili štirje kmečki fantje, **otroci otroškega vrtca** pa so z vozičkom v cerkev pripeljali jesenske dobrote. Vsa cerkev je bila okrašena z lepimi rožami.

Slovesno dvojezično mašo je pevsko okrasil združeni pevski zbor pod vodstvom in orgelski spremljavi **Veronike Gerdey**. Pri bogoslužju smo bili veseli sodelovanja mnogih cerkvenih sodelavcev, ki so brali kesanje, berila in prošnje. Otroci so prinesli darove na oltarno mizo. Letos smo pred oltar položili **kruh in vino, šolske potrebščine, vodo in handy** kot simbol za stvari, ki jih vsak dan potrebujemo. Praznovanje se je nadaljevalo ob prijetni družbi in glasbi pred župniščem, kamor so vabile pripravljene mize.

Zaradi hladnega vremena so mnogi posledi kar v farni dvorani. Hvala tudi vsem neimenovanim možem in ženam, župnijskim svetnikom in prostovoljnima pomagačem, ki so poskrbeli, da je vse lepo potekalo.

Velik Bog lonaj vsem. Bogu hvala za ta dan. *mag. Ivan Olip*



Inh. und Herausgeber:
Pfarramt Bleiburg/Župnijski urad Pliberk, Dekan Mag. Ivan Olip
Redaktionsanschrift:
9150 Bleiburg / Pliberk, Kumeschgasse
16 Druck:
Mohorjeva/Hermagoras
Layout:
Rosina Katz - Logar

Neues Dach für den Kirchturm

Nova streha za stolp v Sp. Libučah

Ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient.
(Phil 2,4)



Das Gotteshaus als Spiegel einer gut funktionierenden Glaubensgemeinschaft

Egal, ob daheim oder im Urlaub, der Blick auf die Kirche zeigt uns, wo das Zentrum eines Ortes liegt, ihr Zustand lässt auf die Beziehung der Bevölkerung zum eigenen Gotteshaus schließen.

Der Blick auf die Filialkirche zum **Hl. Andreas in Unterloibach/Spodnje Libuče** lässt ihren besonderen Stellenwert im Ort erkennen. Sie kann als von zahlreichen Men-

schen mit viel Liebe zum Detail umsorgtes Gebäude gesehen werden, das als Heimat des Glaubens zum Verweilen im Gebet einlädt.

Wie alles im Leben, beginnt auch die Substanz von Gebäuden mit der Zeit zu bröckeln und bekommt Risse. So auch das Dach des Kirchturmes, welches nach ca. 130 Jahren Natursteinschieferplattendeckung witterungsbedingt erneuert werden musste.

Da am Kirchenschiff bereits eine Ziegeldeckung vorhanden war, wurde von der Diözese und vom Bundesdenkmalamt Kärnten aus Kostengründen eine Neueindeckung mit Natursteinschieferplatten nicht genehmigt. Daraufhin wurde eine Ziegeldeckung mit Kirchenbiber inkl. neuer Dachlattung getätigert.



Die Arbeiten wurden von August bis Oktober 2025 von sehr kompetenten und fleißigen Facharbeitern durchgeführt. Am Kirchturm kletternd, durch Seile gesichert, präg-



ten **Noah Schiner** und **David Tschapeller** aus Dölsach über Wochen das Dorfbild.

Im Zuge der Dacherneuerung wurden auch die Turmkugel und das Kreuz saniert. In die Turmkugel wurden Schriftstücke mit Daten, die Filialkirche betreffend, gelegt, da sie auch als Zeitkapsel dient, um Dokumente für die Nachwelt zu hinterlegen.

Die Kosten der Sanierung betragen **ca. EUR 75.000,-** und werden unter der Filialkirche zum Hl. Andreas, der Diözese und dem Bundesdenkmalamt Kärnten aufgeteilt.

Ausführende Firma: Greil Reinhard GmbH, A-9991 Dölsach in Osttirol.



Die Kirche erstrahlt nun in neuem Glanz – ganzjährig festlich geschmückt, der Friedhof gepflegt, die Aufbahrungshalle würdevoll gestaltet. Eine große Gemeinschaft sorgt ehrenamtlich und aus Überzeugung für ihr Gotteshaus. Allen Mitarbeiter:innen gilt ein großes DANKE/HVALA!

Die Einweihung des Turmes findet am 1. 11. 2025 im Rahmen der Hl. Messe zu Allerheiligen statt. Herzlich eingeladen!

Mag. Dr. Eva Verhnjak-Pikalo



Neues Dach für den Kirchturm Nova streha za stolp v Sp. Libučah

**Kjer sta namreč dva ali so trije zbrani v mojem imenu, tam sem sredi med njimi.
(Matej 28, 20)**



Cerkev sv. Andreja v Spodnjih Libučah je kraj, kjer se srečujejo ljudje pri svetih mašah ob veselih in žalostnih dogodkih življenja. Da je čista in lepo okrašena, da je pokopališče urejeno in mrliška vežica dostojno pripravljena za zadnje slovo vaščanov, skrbi množica ljudi, ki dela prostovoljno in iz prepričanja.

Je kraj, kjer običemo grobove najdražjih, ob tem srečamo sosede, posedimo na klopi pod lipo in poklepamo. Kraj izžareva mir in tišino, pripoveduje zgodbe preteklosti in sedanjosti. Zaznamuje vaško središče. Zvonjenje zvonov nam oznanja čas, nas vabi k molitvi, k svetim mašam, je sestavni del dneva. Nekaj časa so zvonovi molčali. Tiho je bilo v vasi.



Delavci na stolpu, zavarovani z vrvmi – to je bila zadnjih nekaj tednov slika na podružnični cerkvi

sv. Andreja v Spodnjih Libučah. Od avgusta do oktobra 2025 so namreč na cerkvenem stolpu zaradi odpadanja naravnih skrilavcev potekala obnovitvena dela. Zaradi visokih stroškov in ker je bila streha na cerkveni ladji že pokrita z opeko, škofija in spomeniški urad nista odobrila vnovičnega kritja z naravnimi skrilavci. Prav zato so izvedli strešno kritino z bobrovcem in hkrati obnovili še strešne letve. V sklopu obnove strehe so obnovili tudi kroglo in križ na stolpu. V kroglo so položili besedilo s podatki, ki se nanašajo na podružnično cerkev, saj ta služi tudi kot časovna



kapsula za shranjevanje dokumentov za prihodnje generacije. Stroški sanacije so znašali približno **75.000 evrov** in so si jih delili podružnična cerkev sv. Andreja, škofija in Urad za spomeniško varstvo. Dela je izvajalo podjetje Greil Reinhard, d. o. o., iz Lienza.



Dela so končana. Zvonovi pod obnovljeno streho nas zopet spremljajo skozi dan. Vsem sodelavcem in sodelavkam, ki neutrudno skrbijo za urejenost tega kraja, se

prisrčno zahvaljujemo. HVALA/-DANKE!

Blagoslov obnovljenega stolpa bo potekal med sveto mašo za vse svete, in sicer 1. novembra 2025. Povabljeni!

Mag. Dr. Eva Verhnjak-Pikalo

Neue Lautsprecheranlage in der Filialkirche zum Hl. Andreas

Aufgrund eines Blitzschlages im Juli 2025 wurde die Beschallungsanlage in der Kirche durch eine hochwertige akustische Anlage ersetzt. Die Versicherung Eclesia hat die anfallenden Kosten nicht übernommen, weil die Anlage schon etwas älter war.

Durch erbrachte Eigenleistungen mussten lediglich die Materialkosten von ca. **EUR 8.000,-** bezahlt werden. Da die Filialkirche die Gesamtkosten zu tragen hat, bitten wir in nächster Zeit um ein großzügigeres Opfergeld.

**DANKE/
HVALA!**



Novo ozvočenje v podružnični cerkvi sv. Andreja

Zaradi julijskoga udara strele smo morali kupiti novo zvočno napravo. Nastale stroške v višini **8.000 evrov** mora pokriti podružnična cerkev sama. Prosimo vas, da darujete. HVALA/DANKE!

Mag. Dr. Eva Verhnjak-Pikalo

Pilgerinnen/romarke

Dechant **Mag. Olip** hat uns Pilgerinnen und den Pilgerstab gesegnet und so konnten 15 Frauen am 11. Oktober um 9 Uhr den Pilgerweg in Richtung Aich starten. Unterwegs hielten wir inne, lasen Texte und auch ein Körpergebet war dabei.

Um ca. 10.30 kamen wir in Aich an, wo wir von der Mesnerin **Christine Steinbuch** empfangen wurden und in der Kirche den Text „Pilger der Hoffnung“ hörten. Dann ging der Pilgerweg weiter nach **Hl. Grab**. Hier begrüßte uns **Elfi Nachbar** mit Tee, Reindling und gutem Kuchen, was wir nach dem Lesen und Singen in der schönen Kirche mit Freude annahmen. Gestärkt gingen wir weiter nach **Einersdorf**, wo uns die Mesnerin **Rosina Buchwald** die Kirche öffnete. Dort lauschten wir noch dem Text „Hoffnungstropfen“ und hielten in Stille inne. Um ca. 13.30 erreichten wir wieder die Stadtpfarrkirche Bleiburg. Mit einem Impuls und dem Segen ging diese schöne Pilgerwanderung zu Ende.

Danke an alle, die den Weg der Hoffnung mitgesungen, mitgegangen und mitgebetet haben.

Sonja Goltnik

V soboto, 11. oktobra, se je zbralo petnajst žena k škofijskemu romarskemu dnevu. Pot jih je vodila od Pliberka do Doba in nazaj grede preko Humca in Nonče vasi. V cerkvah so se zbrale k tišini in molitvi. Vmes so tudi pele in prisluhnile pripravljenim tekstrom, ki so poglobili njihovo vero. Zahvala velja **Sonji Goltnik** za organizacijo tega peš romanja.



Anmeldung für die Firmung - Prijava za birmo

Bis Sonntag, dem 9. November 2025 sollen sich alle Jugendlichen, die bis zum 31.12.2012 geboren sind, für die Firmvorbereitung anmelden. Bitte um rechtzeitige Anmeldung aller Interessierten.

Do nedelje, 9. novembra 2025 se morajo vsi mladi, ki želijo to leto k sveti birmi in so rojeni do 31.12. 2012, prijaviti za birmsko pripravo. Prosimo za pravočasno prijavo.

TERMINE-TERMINI 1. 11. - 08. 12. 2025

9.11. – 30.11.2025 : Haussammlung der Caritas zum Elisabethsonntag/Hišna nabirka karitas za Elizabetino nedeljo

11.11.2025 :

Martinsfest des Kindergartens/Martinovanje

15.11.2025 :

Jungschar / Otroška skupina

16.11.2025 :

ob 8. uri Lovska maša pri Luciji / Um 8 Uhr Jägermesse in St.Luzia

22.-23.11.2025 :

Cäcilienmesse für Kirchensinger / Ceciljanka

24.11.2025:

Sitzung des Pfarrgemeinderates / Seja žup. sveta

29.11.2025 :

Vorstellungsmesse der Firmlinge /Predstavitevna maša za birmance

30.11.2025 :

Beginn des Adventes mit Rorate und Beichtgelegenheit / Začetek adventa s svitnami in spovedno priložnostjo

05.12.2025:

Nikoloabend mit Hausbesuchen/Miklavžev večer s hišnimi obiski

08.12.2025 : Immaculata mit Festgottesdiensten /Praznik Brezmadežne s slovensnimi mašami.



Po dolgoletni tradiciji in stalni navadi smo tudi letos na prvo nedeljo v oktobru na Humcu praznovali zahvalno nedeljo z blagoslovom sadežev in dobrot, ki nam jih, po Božji dobroti, podarja zemlja. Kljub slabemu vremenu se je zbralo kar lepo število vernikov v jubilejni cerkvi pri Božjem grobu. Slovesno sveto mašo, ki jo je daroval g. župnik in dekan **Ivan Olip**, je z lepim petjem sooblikoval cerkveni zbor pod vodstvom

Špele Mastek-Mori. Ob zaključku so bili še vsi povabljeni k agapi, ki je bila zaradi dežja kar v cerkvi.

Nach langjähriger Tradition versammelten wir uns auch heuer am ersten Oktobersonntag zum Erntedankfest in der Jubiläumskirche in Hl.Grab, um für die Gaben der Natur und die gute Ernte zu danken. Trotz starken Regens kamen recht viele Gläubige zum Gottesdienst und zur anschließenden **Agape** in der Kirche. Gott sei Dank für die Ernte dieses Jahres.

Joško Nachbar